

### Von der Bibliothek zur Erlebniswelt

**Thun** Die Infothek des Berufsberatungs- und Informationszentrums wird zum interaktiven Erlebnis.

In einer Eröffnungsfeier mit Gästen unter anderem aus Politik und von Behörden hat Erziehungsdirektorin Christine Häslar (Grüne) am Mittwochabend die neu gestaltete Infothek des Berufsberatungs- und Informationszentrums (BIZ) des Kantons Bern in Thun offiziell eröffnet. In ihrer Rede unterstrich sie die Wichtigkeit der Entwicklung von Laufbahngestaltungskompetenzen und der Bereitschaft des lebenslangen Lernens, heisst es in einer BIZ-Mitteilung. Die neue Erlebniswelt rege an, sich mit der eigenen Laufbahn auseinanderzusetzen. An die Stelle von Bücherregalen seien eine interaktive Welt und Themeninseln getreten, die dazu anregen sollten, «sich mit Fragen auseinanderzusetzen, die für die erfolgreiche Gestaltung der beruflichen Laufbahn zentral sind». Das Themenspektrum sei breit und reiche von Infos zu Bildung, Beruf und Arbeitswelt bis zu Fragen rund um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Bewerbung und Jobsuche, Vorbereitung auf die Pensionierung, Selbstständigkeit und Freiwilligenarbeit. So könne etwa eine Postkarte zum Wunschberuf eingescannt werden – und auf dem Bildschirm öffnen sich sämtliche Informationen dazu. Mehr als 300 Postkarten zu Laufbahnthemen, Berufen und Ausbildungen führen zu thematisch aufbereiteten Linksammlungen. Die neue Infothek habe Pioniercharakter und richte sich an Menschen in ganz verschiedenen Lebensphasen. (pd/mik)

www.be.ch/biz-thun

### Nachrichten

#### Die Schneekönigin verzaubert wieder

**Thun** Das Puppentheater «Am runde Egge» nimmt die Inszenierung «Die Schneekönigin» morgen Samstag sowie am 28. und 29. Dezember mit fünf öffentlichen Vorstellungen wieder auf. Die Puppenspielerinnen Rahel Charrois und Maria Pfister haben dieses Märchen von Hans Christian Andersen einstudiert und freuen sich auf Zuschauer ab 5 Jahren. Morgen finden die Vorstellungen um 14.30 und 17 Uhr statt. Die Tageskasse ist eine halbe Stunde vorher geöffnet. (mgt)

www.am-runde-egge.ch

#### Mathematik kontra göttliche Wahrheit

**Thun** Die reformierte Gesamtkirchengemeinde Thun lädt morgen Samstag um 19.30 Uhr ins Kirchgemeindehaus an der Frutigenstrasse zum Film «Die Poesie des Unendlichen» ein. Dabei handelt es sich um die Verfilmung der Biografie des indischen Mathematikers Srinivasa Ramanujan. Ohne Ausbildung aufgewachsen findet er keine Stelle. Förderer erkennen sein Genie und ermöglichen ihm ein Studium in England. Schon bald kommt es zu Konflikten zwischen Ramanujan und seiner akademischen Umgebung, da er die Notwendigkeit strenger mathematischer Beweise nicht erkennen will und deren Wahrheit als gegeben ansieht. (pd)

# Alles, was Thierachern ausmacht

**Region Thun** Der Bildband «Eine Reise durch Raum und Zeit» ist das Resultat einer akribischen Recherchearbeit und eine Hommage an Thierachern und seine Geschichte. Übermorgen Sonntag ist Vernissage.

**Barbara Schluchter-Donski**

Der nächste Sonntag wird sich anfühlen wie vorgezogene Weihnachten. Zumindestens für die Thieracherinnen und Thieracher, die sich mit ihrem Dorf verbunden fühlen: Denn dann lädt die Gemeinde zur Vernissage des Bildbands «Thierachern – eine Reise durch Raum und Zeit». In vierjähriger akribischer Arbeit hat ein Team um den ehemaligen Gemeindepräsidenten Hans Jörg Kast und den früheren Gemeinderat Alfred Schneider alles zusammengetragen, was Thierachern ausmacht. «Wir sind in verschiedene Archive gestiegen, haben mit älteren Menschen im Dorf gesprochen und mit ihnen in ihren Erinnerungen gekramt», erzählt Alfred Schneider, der die Fäden für das Buchprojekt zusammenhielt. «Dabei haben uns die Menschen auch viele historische Schätze aus ihren Kellern und Estrichen anvertraut.» So unter anderem auch drei Pergamenturkunden aus der Zeit um 1550, die mittlerweile dem Staatsarchiv Bern übergeben wurden. Oder die Lebensretter-Medaille der Carnegie-Stiftung, mit welcher im Jahr 1934 drei Schüler und ein Lehrer ausgezeichnet wurden, die im Januar zwei Knaben aus dem teilweise zugefrorenen Amsoldingerseer gerettet hatten, wobei einer der Schüler dabei selber zu Tode kam.

#### Blättern und schmökern

Entstanden ist schliesslich ein äusserst attraktiver Bildband voller Dokumente, Karten und Geschichten über das Dorf zwischen Waffenplatz und Stockhornkette; ein Buch, in dem sich genauso gut blättern wie stundenlang schmökern lässt. Dies auch dank der vom Thuner Grafiker Reto Kern grosszügig gestalteten und reich illustrierten



Druckfrisch: Alfred Schneider mit dem neuen Bildband über Thierachern und seine Geschichte. Foto: Steve Wenger

Seiten und der gut proportionierten Lesestoffe, die vom ehemaligen Thuner Stadtplaner Guntram Knauer und von Lokalhistoriker Stephan Kern stammen. Eindrücklich sind auch die doppelseitigen aktuellen Aufnahmen, die der Thuner Fotograf David Schweizer zur Bebilderung der einzelnen Kapitel beigetragen hat.

#### «Nichts Vergleichbares»

«Es gab bisher nichts Vergleichbares über unser Dorf», sagt Al-

fred Schneider. Und wenn er das sagt, schwingt auch ein berechtigtes Stück Stolz mit. Dass aus der Idee, die 2013 im Nachgang zum 300-Jahr-Jubiläum des Kanderdurchstichs entstanden ist, etwas so Grosses, aber auch so zeitintensives entstehen würde, hätte er sich nie vorstellen können. «Es waren Tausende von Arbeitsstunden, die wir alle ehrenamtlich geleistet haben», sagt Schneider. Die aber auch spannend und bereichernd gewesen seien: «Ich lebe schon lange in

Thierachern. Dennoch war ich erstaunt, wie reichhaltig und lange die Geschichte unseres Dorfes ist», sagt der ehemalige EDU-Gemeinderat.

#### Neuer Verein gegründet

Es versteht sich fast von selbst, dass die Arbeit, die eine grosse Fülle an Material hervorbrachte, nicht nur in diesem Buchprojekt mündet: «Wir haben den Verein Geschichte Thierachern gegründet und wollen die wertvollen Dokumente für die Nachwelt erhal-

ten, sie elektronisch erfassen und auf Anfrage auch Dritten zur Verfügung stellen», erklärt Schneider den Zweck des Vereins, der vorläufig von der aktuellen Arbeitsgruppe geführt wird.

**Buchvernissage** von «Thierachern – eine Reise durch Raum und Zeit»: Sonntag, 24. November, um 14.30 Uhr in der Mehrzweckhalle der Primarschule Kandermatte in Thierachern.

**Weitere Infos zum Verein** unter [www.geschichte-thierachern.ch](http://www.geschichte-thierachern.ch)

## «Das Dorf liegt auf dem schönsten Punkt der Erde, den wir bisher sahen»

Ein Kapitel im im neuen Buch über Thierachern ist dem Gasthof Löwen und einem seiner berühmtesten Gäste, dem deutschen Musiker Louis Spohr, gewidmet.

Spohr war einer der bedeutendsten Dirigenten, Violinisten und Komponisten seiner Zeit. So spielte er unter anderem am Wiener Kongress im Winter 1814/15

vor den gekrönten Häuptern Europas.

#### «Der schönste Punkt»

Louis Spohr verbrachte mit seiner Familie vom April bis zum September 1816 eine glückliche Zeit auf der Thieracherer Egg. Nach seiner Ankunft im «Löwen» notierte Spohr in sein Tagebuch: «Da die Jahreszeit schon zu weit

vorgerückt ist, um noch in Lausanne oder Genf Konzerte geben zu können, werden wir die Reise dahin kurz aufgeben und uns gleich in einer schönen Gegend des Berner Oberlandes zur lang ersehnten Ruhe begeben... Unsere hiesigen Bekannten empfahlen uns dazu eine Dorf in der Nähe von Thun. Das Dorf heisst Thierachern und liegt auf dem



Der Musiker Louis Spohr logierte und komponierte in Thierachern.

schönsten Punkt der Erde, den wir bisher sahen.» Während seines Aufenthalts in Thierachern komponierte Louis Spohr sein 8. Violinkonzert, eines seiner besten Werke, das im gleichen Jahr in der Mailänder Scala uraufgeführt wurde – was viel über Spohrs Bedeutung aussagt.

#### Erstaufführung im Dorf

Jetzt erlebt dieses Werk auch seine Erstaufführung an seinem Entstehungsort: Das Thuner Stadtorchester und der Thuner Geiger Alexandre Dubach lassen nach der Vernissage von «Eine Reise durch Raum und Zeit» (siehe Text oben) die Musik des mittlerweile in Vergessenheit geratenen deutschen Komponisten hochleben: Im Rahmen zweier Kammerkonzerte, eines davon in Steffisburg, spielt das Orchester neben Spohrs Violinkonzert Beethovens «Musik zu einem Ritterball» sowie Mozarts 36. Sinfonie. (don)

Kammerkonzert des Thuner Stadtorchesters: Samstag, 23. November, 19.30 Uhr in der Kirche Steffisburg sowie Sonntag, 24. November, 17 Uhr in der Kirche Thierachern.



Eine Doppelseite aus «Eine Reise durch Raum und Zeit»: Der Gasthof Löwen galt im 19. Jahrhundert als beliebte Fremdenherberge. Fotos: PD